

Franckesche Stiftungen zu Halle

Land-, Kirchen- und Haus-Postill. Das ist: Kurtzgefaßtes Zeugniß von der Gnade und Wahrheit in Christo, abgelegt in Predigten über die ordentliche ...

Schubert, Heinrich

Halle, 1755

VD18 13088343

Die andere Buß-Predigt. Matth. 3, 7 - 12.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198623

nen köntet! Wie fröhlich würdet ihr nicht da an euer Ende und an die Ewigkeit gedencken können! Wohlan! höret diese lockende Stimme Jesu, und folget derselben.

Wer durch wahre Buße und Glauben ein reines Herz von dem Herrn empfangen hat, d. i. wer in dem Blute Christi von Sünden gewaschen, und von dem Heiligen Geiste an Herz, Muth, Sinn und allen Kräften neugemacht ist, der dancke Gott, und preise Ihn von Herzens Grunde. Er bleibe aber wachend und betend, und fahre in der Zeiligung treulich fort, mit der Furcht Gottes; So wird er endlich dahin versetzet werden, da er ohne Sünde Gott ewig loben wird.

Dreyeiniger, hochgelobter Gott, segne dein Wort an uns allen, und schaffe in uns unreinen Sündern ein reines Herz, um deines Namens willen, Amen!

Die andere Buß-Predigt.

Matth. 3, 7-12.

Die gesegnete Buß-Predigt Johannis des Täuflers.

Herr Jesu, schenke uns allen wahre Buße und Vergebung der Sünden, um deiner Liebe willen, Amen!

Wir alle, Geliebteste in dem Herrn, sind durch und durch mit der Sünde vergiftete und unheilige Menschen; Gott aber ist ein heiliger Gott, der alle Sünden unendlich verabscheuet. Da nun in der Gemeinschaft mit Gott unsere Seligkeit besteht, wir aber, in unserm Verderben, mit Gott unmöglich einige Gemeinschaft haben können; so ist uns ja nichts nöthiger, als daß wir uns zu dem Herrn Jesu, und zwar nicht oben hin, sondern recht, recht bekehren, in seinem Blute uns von Sünden waschen, und durch den Heiligen Geist heiligen lassen.

Wir leben, Geliebteste, und wissen nicht, wie lange? Wir sterben, und wissen nicht, wann? Wir können heute sterben, wir können morgen sterben, wir können sterben, ehe wirs uns vermuthen. Wäre es nun vernünftig und billig von uns gehandelt, wenn wir unsere Bekehrung zu Christo aufschieben, und uns nicht bald, nicht heute, bekehren wolten? Zeit

Zeit lebst du, singen wir, heut bekehre dich, eh morgen kommt, kans ändern sich. Ach wie mancher, der von einer wahren Bekehrung nichts hat wissen wollen, mag nicht in seinem Verderben von dem Tode seyn dahin gerissen worden! Wird ein solcher unseliger Wurm seine Thorheit nicht ewig bereuen? Ach wie mancher, der wohl überzeuget gewesen, daß er, wenn er selig werden wolle, zu Jesu bekehret werden müsse, solche Bekehrung aber von einem Tage zum andern aufgeschoben hat, mag nicht schnell, ehe er sich endlich bekehren können, aus der Zeit in die Ewigkeit seyn versetzet worden! Wird auch nicht ein solcher armer verdammter Mensch den Verzug seiner Bekehrung nun ewig bereuen? Ist die Seele nun einmal verlohren, so bleibet sie ewig verlohren. Dieser Verlust ist nicht zu ersetzen.

Damit nun eure Seelen nicht verlohren, sondern zur seligen Gemeinschaft mit GOTT gebracht, und zum ewigen Leben erhalten werden mögen; so soll euch, aus der gesegneten Buß-Predigt Johannis des Täufers, eine Anweisung gegeben werden, wie ihr euch recht und balde zu Jesu Christo bekehren sollet. Bittet mit mir den HERRN, daß Er diese Buß-Predigt auch an euch also segne, wie Er die Buß-Predigt Johannis an seinen damaligen Zuhörern gesegnet hat.

Text.

Matth. 3, 7-12.

Wls er (Johannes) nun viele Pharisäer und Sadducäer sahe zu seiner Taufe kommen, sprach er zu ihnen: Ihr Ottern-Gezüchte, wer hat denn euch geweiset, daß ihr dem zukünftigen Jorn entrinnen werdet! Sehet zu, thut rechtschaffene Früchte der Buße. Dencket nur nicht, daß ihr bey euch wollt sagen: Wir haben Abraham zum Vater. Ich sage euch: GOTT vermag dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken. Es ist schon die Art den Bäumen an die Wurzel gelegt. Darum, welcher Baum nicht gute Frucht bringet, wird abgehauen, und ins Feuer geworfen. Ich taufe euch mit Wasser zur Buße: der aber nach mir kommt, ist stärker denn ich, dem ich auch nicht gnugsam bin, seine Schuh zu tragen; der wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. Und er hat seine Worf-Schaufel in seiner Hand: er wird seine Tenne seggen, und den Weizen in seine Scheune sammeln; aber die Spreu wird er verbrennen mit ewigem Feuer.

Herr JESU, segne das Wort von der Buße an uns allen,
aus Gnaden, Amen!
(Schub. kurze Ev. Post.)

Ecc cc

Der

Der verlesene Text hält in sich

Eine gesegnete Buß-Predigt Johannis des Täuflers.

Er ermahnet seine Zuhörer in derselben

- 1) sich recht, und
- 2) sich balde zu bekehren.

Erster Theil.

Jesus Christus, unser Heyland, wolte nun sein Amt antreten, und Ihm eine Kirche auf dem Erdboden sammeln. Er sandte um deswillen Johannem den Täufer vor sich her, daß er den Juden Buße predigen, und sie zu Ihm, dem Messia, hinweisen sollte. Thut Buße, sprach Johannes, das Himmelreich ist nahe herbey kommen! v. 2. Das mag uns lehren, wie niemand zu Jesu fruchtbarlich kommen könne, er habe denn aus dem Geseze seine Sünden erkannt, und sich zur wahren Buße bringen lassen. Jesus ist ein Arzt der Kranken, nicht der Gesunden; ein Heyland der Sünder, nicht der Gerechten.

Diese Predigt Johannis drang durch, und es gingen viele zu ihm hinaus! ließen sich von ihm taufen im Jordan, und bekannten ihre Sünden v. 5. 6. Als er aber viele Pharisäer und Sadducäer sahe zu seiner Taufe kommen, sprach er zu ihnen ernstlich und freymüthig: Ihr Ottern-Gezüchte! Ihr ganz verkehrte und verderbte Art, ihr Angehörige, Kinder und Ebenbilder der alten Schlange. Das war eine ernstliche Anrede. Er stellte ihnen aber damit ihr Verderben vor, und wolte, daß sie in sich gehen, ihr Herz nach dieser Anrede prüfen, und aus ihrem Elende aufstehen sollten. Eben wie Jesus sie auch mit solchen Namen Matth. 23. bestrafte, und sie zur Buße rufte. Heutzutage sollten unsere so genannte Christen gegen solche Anrede gar zart thun, und wol meynen, es geschähe ihnen! das grössste Unrecht. Wilt du aber, o Mensch, dich nicht bestrafen lassen, und dein Elend nicht fühlen lernen; so wirst du nimmermehr zu Jesu bekehret und gebessert werden. Wir alle sind, leider! Ottern-Gezüchte, Schlangen Samen, Sünder, Kinder des Zornes und des Todes. Gott gebe uns solches bußfertig zu erkennen und zu fühlen!

Wer hat denn euch geweiset, daß ihr, auf diese Art, die ihr so äußerlich mitmachen wollet, dem zukünftigen Zorn, den auch ihr, durch eure Sünden auf euch gehäufet habet, entrinnen werdet? Meynet ihr, daß zum Seligwerden nicht mehr gehöre, als sich nur äußerlich taufen lassen, und

und mitmachen, was andere thun? Damit wies er sie in ihr Herz, und entdeckte ihnen ihre unlautere Absichten, die sie doch vor GOTT nicht würden verbergen können. Wir gehen, Geliebte, zur Kirche, Beicht und Abendmahl, wir singen, beten, und thun dergleichen mehr. Warum? Antwort: weil es so die Gewohnheit ist, und es andere eben so gemacht haben, und noch so machen. Meynen wir aber damit dem zukünftigen Zorne zu entrinnen? Werden solche bloß äussere Dinge, wie sie denn bey den mehresten bloß äussere Dinge bleiben, uns auch von der Sünde erretten, und mit GOTT ausöhnen und seinen unerträglichen und gerechten Zorn stillen können? O ihr Lieben, auf solche äussere Dinge, die an und vor sich selber zwar gut und nöthig sind, seine Seligkeit fleischlich bauen, und dabey am Herzen unverändert bleiben, ist der geradeste Weg zur Hölle.

Sehet zu, spricht Johannes weiter. Ach wachet recht auf! Ihr habets mit GOTT zu thun, den ihr nicht betrügen könnet. Es gilt auch die Ewigkeit. Spielet deßhalb und heuchelt nicht. Diß Wort: Sehet zu! sey euch allen gesagt, die ihr ietzt gegenwärtig seyd. Ach dencket nach; thut gleichsam Augen und Ohren, ja thut das ganze Herz auf, und mercket mit allem Fleiß auf das, was Johannes noch reden wird. Er spricht aber: Thut rechtschaffene Früchte der Buße! Wollet ihr euch bekehren, so befehret euch recht! In dem innersten eures Geistes muß eine wahre Buße, eine gründliche Veränderung eures Herzens und Sinnes vom Bösen zum Guten, durch den Geist GOTTES gewircket werden. GOTT muß ein neu Herz und einen neuen Geist in euch geben, und muß euch von innen heraus zu solchen Leuten machen, die in seinen Geboten wandeln, seine Rechte halten und darnach thun. Ihr müßet von neuem geböhren werden. Das suchet, und von solcher Veränderung eures Herzens zeiget in eurem ganzen Leben die Früchte. Thut rechtschaffene Früchte der Buße; so wird man euch für gut gewordene Menschen halten können.

Heuchler sprechen wol: Ich weiß, wie ich mit GOTT daran bin, Menschen können mir nicht ins Herz sehen? Antw. Unmittelbar kann dir freylich kein Mensch ins Herz sehen; aber aus deinem Leben kann man doch sehen, was du für ein Herz habest, ob du ein guter oder böser Baum seyst. Denn an den Früchten erkennet man den Baum. Findet man nun an dir, daß die Sünde in den Früchten des Fleisches bey dir herrschet; du lebest in Zorn und Zank, im Saufen, Spielen, Fluchen, Stehlen, Lügen und Trügen, in Hoffart, Unreinigkeit und andern Greueln: Lieber, was hilft dir da dein heuchlerisches Reden? GOTT kennet dich, und erleuchtete Menschen kennen dich auch, daß du ein böser Baum seyst. Bitte daher GOTT, daß Er dein Herz

Ecc cc 2

inwen-

inwendig verändere, so wirst du ein guter Baum werden, und gute Früchte bringen!

Johannes war mit dem Heiligen Geiste reichlich gesalbet, daher griff er auch ihre innere Ausflüchte, die er in dem Lichte des Geistes Gottes wohl einfah, treulich an, und räumte sie aus dem Wege. Sie gedachten: Wie? wir sind das Volk Gottes und Kinder Abrahā; wie darfst du uns denn so hart anreden, und uns auf eine inwendige Veränderung des Herzens weisen? Leben wir nicht nach dem Gesetz? Stehen wir nicht mit GOTT im Bunde? Sind wir nicht gut, wer will denn gut seyn? Er spricht aber: Dencket nur nicht, daß ihr bey euch, in euch selber euch Trost zusprechen und sagen wollet: Wir haben Abraham zum Vater. Es ist an dem, nach dem Fleische seyd ihr Kinder Abrahā. Habet ihr aber auch den Geist und Glauben Abrahā? Seyd ihr, wie Abraham war, aus dem Glauben, von dem Heiligen Geiste, neugebohrne Kinder Gottes? Ist das nicht, was soll euch denn die fleischliche Abstammung von dem Abraham nützen? Könnet ihr euch wol in euch selber damit vor GOTT rechtschaffen trösten? Ja, ich sage euch: GOTT, der an euch, die ihr von dem Abraham nach dem Fleische herkommt, sich nicht gebunden, sondern mehrere Völker auf dem Erdboden hat, denen Er sich offenbaren, und die Er, an eurer Statt, zum Volcke erwählen kann. Dieser GOTT kann und vermag, als der allmächtige GOTT, dem Abraham aus diesen Steinen, die wir vor uns sehen, Kinder erwecken. Darum befehret euch recht, wenn ihr euch befehren wollet. Denn GOTT lästet sich nicht spotten. Zweyerley wollen wir hiebey anmercken.

1) Johannes spricht: Saget nur nicht in euch selber, wir haben Abraham zum Vater. Er führet sie also in ihr Herz hinein; was in demselben sich regete, das sollten sie bemercken. Auch euch, ihr Lieben, gilt diß Wort. Gehet in euer Herz, ihr Sünder! Gehet in euch hinein, mit dem verlohrnen Sohne! Was lieget denn in deinem Herzen? Antwort: der Heuchler und der Eigendünckel, der dich von der wahren Bekehrung zurück halten will; in dir aber beweget auch derjenige dein Herz, der dich gerne erretten will. Der, der rufet dir zu: Befehre dich, befehre dich recht! O daß du auf diese Stimme mercktest und ihr gehorsametest! Siehe, du hast ietzt das Wort von aussen gehört; hat nicht dein Heyland durch diß Wort dich inwendig gerühret, und dir zugerufen: Befehre auch du dich doch nun einmal! Befehre dich recht! Die Sünde, und Satan durch dieselbe, wird hiebey auch nicht stumm gewesen seyn. Hat es nicht in dir geheissen: Ey du

mußt

mußt dir den Glauben nicht nehmen lassen; du bist lange ein guter Christ gewesen; du mußt nun nicht anfangen, an deiner Seligkeit zu zweifeln! u. s. w. Welcher Stimme wilt du nun folgen? O gib Acht auf das, was in dir, in dir vorgehet, und folge der Stimme deines guten Hirten, der dir zurufet: Befehre dich, aber bekehre dich auch recht!

2) Wir nennen uns Christen, und rühmen uns, wie ehemals die Juden, Gottes Volk zu seyn; Wo ist aber bey uns der Geist Christi? Wo ist der Geist des Glaubens und der Liebe? Wie leben wir denn, als Gottes Volk und Bundes-Genossen? Das alles findet sich, leider! bey den wenigsten. Die mehresten leben unchristlich, und dienen der Sünde und dem Satan. Sollte Gott solche Leute für die Seinen erkennen? Nein, ach nein! Hat Er die Juden in ihrem fleischlichen Ruhm von sich gelassen; so wird Er sich gewiß auch von der bösen Christenheit wenden. Er hat andere Völker, denen Er sein Licht kann aufgehen lassen, wenn wir dasselbe verachten, und ihm nicht würdig wandeln wollen. Ich rufe euch allen deshalb in herzlichster Liebe zu: Bekehret euch zu Jesu Christo, die ihr Christen genennet werdet! Bekehret euch aber recht, und bringet würdige Früchte der Buße!

Anderer Theil.

Johannes ermahnet auch seine Zuhörer, daß sie sich balde bekehren sollen. Er stellet ihnen vor 1) den hereinbrechenden Zorn Gottes über die Unbußfertige. Es ist schon die Art des Zornes Gottes, den Bäumen, den unfruchtbaren, bösen und verkehrten Juden, an die Wurzel gelegt. Gott hat, will er sagen, lange mit euch Geduld getragen, und auf eure Besserung gewartet; nun aber ist sein Zorn im Anzuge. Die Art lieget schon an eurer Wurzel, und Er darf nur seinen Wind zum wirklichen Abhauen geben, so werdet ihr also ausgerottet werden, daß alle Welt wird sagen müssen: Diese sind von Gott abgehauen! Er stellet ihnen 2) den gewissen Untergang derer, welche unbußfertig bleiben würden, nachdrücklich vor. Er spricht: Darum, welcher Baum, welcher Mensch, er sey wer er wolle. Denn bey Gott ist kein Ansehen der Person. Wie Er einen jeden findet, so richtet Er ihn. Nicht gute Früchte bringet. Wer sein Herz nicht gründlich zu Gott bekehren, gut machen und mit dem Heiligen Geiste salben läßt, also, daß er Früchte des Geistes aus dem Glauben bringet, die Gott angenehm sind in seinem Sohne;

Ecc cc 3

Sohne; der wird abgehauen und ins ewige Feuer geworfen. Das wird so gewiß geschehen, als gewiß Gott ein gerechter Gott ist. Wenn und wie bald Gott aber solches thun werde, weiß Er allein. Darumb befehret euch balde! Sein Zorn wird bald anbrennen!

Er weist 3) sie zu JESU hin, der nun bald unter ihnen hervortreten würde. Der sey es, der ihnen die Gnade, sich recht und balde zu bekehren, geben würde. Dieser wird euch, spricht er v. 11. mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. Gebet nur jetzt meiner Buß-Predigt Gehör, und mercket sodann auf den, der als der Stärkere und euer Eigenthums-Herr, mit Lehren und Wundern unter euch auftreten wird; der, der wird euch mit dem Heiligen Geiste, und mit dem Feuer der Liebe Gottes taufen. Da werdet ihr recht gesalbete, erleuchtete und in der Liebe Gottes brennende Menschen werden. Da werdet ihr gute Früchte bringen.

Er hält ihnen 4) vor, wie es denen, so sich von dem Herrn JESU gut machen lassen, wie es auch denen, welche in ihrem verkehrten Sinne bleiben, dereinst ergehen werde. Und Er, der Herr Jesus, hat seine Worffschaufel in seiner Hand, als der Herr aller Creaturen, und vornemlich seiner Kirche. Und wird seine Tenne, seine Kirche, fegen, und den Weizen in seine Scheune sammeln, die wahrhaftig Gläubige ins Reich der Gnaden und der Herrlichkeit aufnehmen; die Spreu aber, die gottlos gebliebene, wird Er verbrennen mit ewigem Feuer. Gehet hin von mir, wird Er zu ihnen sprechen, ins ewige Feuer! Da wird ihr Wurm nicht sterben, und ihr Feuer wird nicht verlöschen. Da wird der Rauch ihrer Quaal aufsteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Was diese Buß-Predigt Johannis für Segen gehabt, mögen wir lesen Luc. 3, 10-14. alwo uns der Evangelist meldet, daß viele Leute, von unterschiednem Stande, Johannem gefragt, was sie thun, und wie sie selig werden sollten? Er habe ihnen allen auch, mit vielen Worten, einem jeden nach seinen Umständen, den Weg zum Leben gewiesen. Und da ist kein Zweifel, daß ihrer viele sich recht und balde von ihren Sünden zu Gott werden bekehret haben.

Nun ist es Zeit, Geliebteste, daß ich euren Herzen näher trete. Ich rufe euch dann zu, aus und nach der heiligen Schrift: Bekehret euch von euren Sünden recht und balde!

1) Bekehret euch recht! Betrübt ist es, wenn GOTT Hos. 7, 16. klaget: Sie bekehren sich, aber nicht recht, sondern sind wie ein falscher

scher Bogen. Ein Bogen, der nicht scharf genug gespannt ist, trägt den Pfeil nicht zum Ziel. Und so ist die Abdruckung des Pfeils vergebens geschehen. So sind leider ihrer viele in dem Geschäfte der Bekehrung zu Gott. Ihr Herz ist gleichsam nicht genug gespannt; ihr Vorsatz ist zu schläfrig und nicht ernstlich genug. Sie fangen an, aber sie bekehren sich nicht bis zu Gott; sondern werden verdröhen, lassen ab, legen sich zur fleischlichen Ruhe von neuem nieder, und versinken also in den ewigen Tod. Mercket also folgendes. a) Ihr müßet euer Verderben recht im Grunde fühlen lernen, wie die Sünde in euch alles vergiftet habe, und ihr daher wahrhaftig Otter-Gezüchte, Kinder des Zornes und des Todes von Natur seyd. Einen Blick davon empfinden, will die Sache nicht ausmachen; sondern ihr müßet euren Heyland ernstlich anrufen, daß Er euch die wahre Gestalt eures Herzens recht vor Augen stelle. Wird dieser Grund in euch nicht gelegt, so werdet ihr nimmermehr bis zu Gott bekehret werden.

b) Thut Buße! d. i. laßet euer Herz und euren Sinn vom Bösen zum Guten gründlich verändern. Es ist gut, daß ihr in euch durch die Kraft des Wortes gereizt und bewegt werdet; Es ist gut, daß ihr grobe Sünden ableget, und dem asotischen Wesen absaget; Es ist gut, daß ihr vor der Hölle erschreckt, gute Predigten gerne höret, und das, was aus dem Worte Gottes recht und nachdrücklich vorgetragen wird, billigt und gut heisset. Das alles aber ist doch noch keine gründliche Sinnes-Änderung, ob es wol ein guter Anfang dazu seyn kann. Ihr müßet also dabey nicht stehen bleiben, sondern aus Gottes Wort fühlen lernen, wie ihr in Gottes Augen von Natur ein Greuel seyd; wie ihr unter Gottes Zorn und dem Fluche des Gesetzes lieget, und euch selber aus dem Jammer durchaus nicht erretten könnet. c) Bey solchem Gefühle müßet ihr denn auf das Evangelium, das Jesum Christum euch prediget, mit Fleiß mercken, zu diesem Jesu euch mit herzlichem Gebet wenden, Ihm euer Verderben bußfertig bekennen, und Ihn anhaltend ansehn, daß Er selber den wahren Glauben in euch anzünde, durch solchen Glauben in seinem Blute euch von Sünden wasche, den Heiligen Geist euch schenke, und euch von innen heraus zu neuen Menschen mache, an Herz, Muth, Sinn und allen Kräften. Also werdet ihr ein neues Herz und einen neuen Sinn bekommen; ihr werdet erleuchtet, mit allerley Gottes-Kraft gesalbet, und solche Bäume werden, die da würdige Frucht der Buße bringen können. O wie wird sich dann euer Herz vor Gott freuen, wenn Er selber euch nennen wird: O ihr Kinder des le-

ben.

bendigen Gottes! Da ihr vorher Kinder der Sünde und des Todes waret.

Wie mancher mag hier gegenwärtig seyn, der bisher ein falscher Bogen, und dessen Buße nur eine halbe, folglich Heuchel-Buße, gewesen ist! Ach betrüget euch nicht ferner also! Wollet ihr euch bekehren, so bekehret euch recht; bekehret euch bis zu Gott. Gott will euch dazu helfen.

2) Aber ihr Lieben, bekehret euch auch balde! Ich bitte euch, säumet euch nicht, ach säumet euch nicht: Die Art des Jornes Gottes, die euch an die Wurzel gelegt ist, darf nur zuhauen; so ist es um euch ewig, ewig geschehen. O wehe solchen armen Seelen, die also abgehauen werden! Diß Abhauen hat seinen Anfang, Fortgang und betrübtes Ende. Wird der Mensch durch das Wort Gottes zur Buße erweckt, er widersezt sich aber solchen Regungen; so gehet ihm Gott zwar weiter nach, weil Er barmherzig und geduldig ist. Er weicht aber auch nach und nach von dem Menschen mit der ihm angebotenen Gnade, wenn der Mensch im Widerstreben fortfähret. Da gehet dann das Abhauen an. Widerstreibet der Mensch noch weiter, so weicht Gott auch mit seiner Gnade von ihm weiter, und des Menschen Herz wird immer härter und verkehrter. Da gehet denn das Abhauen fort, bis endlich der Mensch durch den Tod abgehauen, und in das ewige Feuer geworfen wird. Ach wie lange hat nun Gott schon an euren Seelen gearbeitet? Wie lange hat Er euch gerufen, und ihr habt nicht gehört? Eilet, ach eilet daher, und errettet eure Seelen!

Viel, viel Gutes habet ihr bereits versäumt; Wollet ihr weiter zaudern, und eure Bekehrung verschieben? Ist das verantwortlich? Ist das vernünftig? Der Tod und die Ewigkeit eilen euch entgegen, und wollen euch ergreifen; wollet ihr euch nicht balde bekehren? Jesus will euch noch mit dem Heiligen Geiste und mit Feuer taufen; wollet ihr ihn heute von euch weisen bis morgen? Wird er morgen seine Gnade euch auch noch anbieten? Jesus kennet euch, ob ihr Weizen oder Spreu seyd; Wie? wenn er diese Gemeinde, die auch seine Tenne ist, heute fegete? Würde er die Unbekehrten für gute Christen halten, oder sie ins Feuer werfen? Und ihr wollet noch länger warten, euch durch eine wahre Bekehrung zu guten Christen machen zu lassen? Wolan, ich bitte euch alle, die ihr noch ein unbekehrtes Herz habet, in dem Namen Jesu Christi: Bekehret euch recht, bekehret euch balde! Höret mich hierin, so wird der Herr euch wieder hören, wenn ihr auf eurem Todtenbette zu ihm rufen, und am jüngsten Gerichte Barmherzigkeit von ihm verlangen werdet.